

Quellennachweis:

Aus: Harzkurier, Tageszeitung im Landkreis Göttingen, Ausgabe vom 20.07.2021,  
Text: Kjell Sonnemann (HK), Foto:

## Zwei Leader-Regionen behalten

Neue Bewerbung für Osterode am Harz und Göttinger Land.

**Osterode.** Dass sich die Leader-Regionen Osterode am Harz und Göttinger Land für die kommende EU-Förderperiode (bis 2027) bewerben sollen, hat der Kreistag einstimmig beschlossen. Leader ist ein Maßnahmenprogramm der Europäischen Union, mit dem seit 1991 innovative Aktionen gefördert werden. Lokale Aktionsgruppen (LAG) erarbeiten vor Ort Konzepte. Ziel ist es, die ländlichen Regionen auf dem Weg zu einer eigenständigen Entwicklung zu unterstützen.

In Niedersachsen soll Mitte dieses Jahres der Auswahlprozess starten, um die neuen Leader-Regionen für die kommende Förderperiode ab 2023 festzulegen. Die LAG der Region Osterode strebt eine Fortführung an (wir berichteten), das gilt auch für Göttinger Land.

Der Verwaltungsvorlage zufolge entstehen dem Landkreis jährlich Kosten von rund 165.000 Euro für beide Regionen. Es handelt sich um Geld als Kofinanzierung und etwa für Personal. Die laufenden Kosten

werden zu 80 Prozent mit EU-Mitteln vom Land erstattet.

Bärbel Diebel-Geries (SPD) zählte Projekte auf, für die es Leader-Hilfe gab: „Mobiles Eisdorf“, Backhäuser oder „Untersuchungen zur Lichtensteinhöhle“. Nun gelte es, neue Förderungen zu bekommen.

Leader sei auch eine Stärkung des Ehrenamts, fand Thomas Carl Stiller (FDP). Denn es gehe um Projekte, von denen viele profitierten. Die Antragstellung dürfe allerdings gerne leichter sein. *son*